



Vertreterversammlung

- 3 Bericht des Vorstands – Teil 2

Intervention

- 5 Vom Umbruch einer Branche, vom Traumberuf, von Hochqualifizierten zum Nulltarif, von Stellenmärkten, von Nebenschauplätzen und Ombudsleuten

Architekturclub in Nürnberg

- 7 Nürnberger Rostbratwürstchen, Pasta oder Sushi?

Pressefenster

- 8 Eine Millionenstadt in nur zwanzig Jahren

9 Traumhäuser sind online

- Eine Architekturfilmreihe des Bayerischen Fernsehens

Aktuelle Termine

- 10 Filmvorführung „Aufbruch Süd – Neues Bauen in München“
Diskussionsreihe „Raum und Leben“

Meine Meinung

- 11 Leserbrief zu dem Beitrag „A = f (V; E) – zur Architekturausbildung in Bayern“ im DAB 6/2005

Veranstaltungen

- 12 Fortbildungsveranstaltungen der Bayerischen Architektenkammer
14 Veranstaltungsprogramme der Treffpunkte Architektur in Nürnberg und Würzburg
15 Veranstaltungsprogramme der Netzwerk-Gruppierungen

Regionalredaktion Bayern:

Bayerische Architektenkammer

Waisenhausstraße 4, 80637 München

Postfach 19 01 65, 80601 München

Telefon (0 89) 13 98 80-0

Telefax (0 89) 13 98 80-99

Internet: www.byak.de

E-Mail: presse@byak.de

Verantwortlich nach Art. 8 des Bayerischen

Pressegesetzes in der Fassung vom 19. April 2000:

RAin Sabine Fischer, München

Weitere Redaktionsmitglieder:

Dr. Werner Döbereiner, Dipl.-Ing. Katharina Matzig,

Sabine Picklapp M.A., Beate Zarges

Verlag, Vertrieb, Anzeigen:

Forum-Verlag GmbH & Co. KG

Zeppelinstraße 116

73730 Esslingen

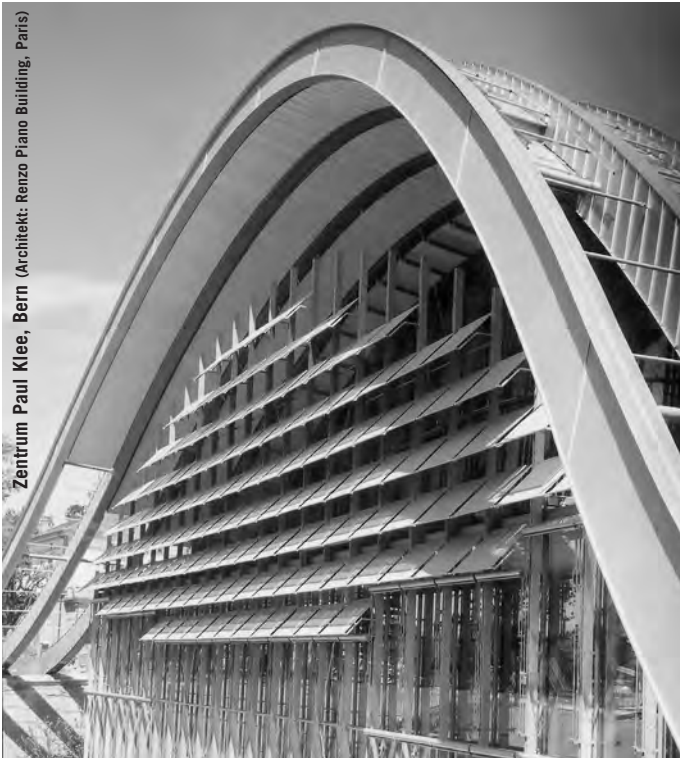
Telefon (07 11) 7 67 27-0

Fax Redaktion (07 11) 7 67 27-157

Fax Anzeigen (07 11) 7 67 27-148

Das Blatt wird allen Kammermitgliedern seitens der Herausgeber zugestellt.

Zentrum Paul Klee, Bern (Architekt: Renzo Piano Building, Paris)



Partner für anspruchsvolle Projekte in Stahl und Glas

Tuchs Schmid
Tuchs Schmid Constructa AG
CH-8501 Frauenfeld
Telefon +41 52 728 81 11
www.tuchs Schmid.ch

asscura

Berufshaftpflichtversicherung

MAURER • DOTZAUER • TRUCHSESS

asscura
ARCHITEKTEN UND INGENIEUR
ASSECURANZMAKLER GMBH

Info's anfordern:

Geiseltgasse 80, 81545 München

Telefon (089) 6 42 75 70

Telefax (089) 6 42 75 779

e-mail asscura@t-online.de

Internet www.asscura.de

Stucken Art Consulting Kunstberatung und Projekte

Ihr Partner für Kunst am Bau und Projekte im öffentlichen Raum

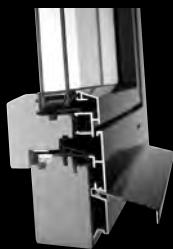
Fon: 0 82 51/87 16 30 · www.stucken.com

DAB-Empfänger: alle freiberuflich tätigen Architekten und auch die besonders wichtige Zielgruppe von über 50 000 Entscheidern im Angestelltenverhältnis.



Von Pontius zu Pilatus laufen?

Schweizer hat alles zum Bauen und Renovieren!



127 Fensterfabriken in der Schweiz fertigen Holz-/Aluminiumfenster mit Systemen von Schweizer. Sie sind einfach und schnell montiert und überzeugen durch höchste Qualität.



Glasfaltwände und Schiebefenster für Wintergärten, Sitzplatz- und Balkonverglasungen. Isoliert oder unisoliert. Hoher Glasanteil, schlanke Profile.



Briefkästen aus wetterfestem und langlebigem Aluminium. Mit quadratischer oder rechteckiger Front. Für Stützen- oder Wandmontage. In jeder gewünschten Farbe.

Bitte senden Sie mir Unterlagen über:

- Holz/Aluminium-Fenstersysteme
- Glasfaltwände
- Briefkästen

Absender:

Schweizer

DAB

Ernst Schweizer AG, Metallbau
CH-8908 Hedingen
Tel. +41 44 763 61 11
Fax +41 44 763 61 19
www.schweizer-metallbau.de

5. Vertreterversammlung am 24. Juni 2005

Bericht des Vorstands (Dezember 2004 bis Juni 2005) – Teil 2

2. HOAI – Neuordnung des Vergaberechts – Berufshaftpflichtversicherung

2.2 Neuordnung des Vergaberechts

Nach dem Arbeitsentwurf aus dem Herbst 2004 hat das Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit (BMWA) am 30.03.2005 den Referentenentwurf mit Äußerungsfrist zum 15.04.2005 übermittelt.

Unter wesentlicher Mitwirkung hauptamtlicher Mitarbeiter der Bayerischen Architektenkammer konnte hierbei sicher gestellt werden, dass in der vorgeschlagenen Vergabeordnung, die das bisherige Kaskadenprinzip mit Verdingungsordnungen (VOB/VOL/VOF) ersetzen soll, das für die Vergabe von Architektenleistungen wesentliche Verhandlungsverfahren weiterhin als Regelverfahren abgesichert ist.

Ob allerdings die Absicht des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit (BMWA), das Vergaberecht künftig einheitlich in einer Rechtsverordnung zu regeln, politisch durchsetzbar sein wird, bleibt abzuwarten. Mindestens 10 Bundesländer haben sich gegen diese Regelung ausgesprochen und bevorzugen die Beibehaltung des Kaskadenprinzips. Es ist also schwer vorstellbar, dass der derzeit bekannte Entwurf im Bundesrat Zustimmung finden wird.

Im Gegensatz zur HOAI-Novelle besteht hier Termindruck. Eine Neuordnung des Vergaberechts wird im Zusammenhang mit dem Zwang, Vorgaben aus dem Legislativpaket bis zum 31.01.2006 in nationales Recht umzusetzen, zeitnah erfolgen müssen.

2.3 Berufshaftpflichtversicherung

Wie bereits berichtet, hat der Bundesvorstand die Bayerische Architektenkammer beauftragt, gemeinsam mit den Architektenkammern Baden-Württemberg und Niedersachsen Gespräche mit einer Versicherungsberatungsgesellschaft mit dem Ziel zu führen, eine europaweite Ausschreibung für berufsstandsgerechte Versicherungsbedingungen vorzubereiten. Mit dieser Initiative soll die Front der deutschen Versicherungsanbieter „aufgebrochen“ werden. Inzwischen liegt ein abgestimmter Vertragsentwurf vor, über den der Bundesvorstand in seiner nächsten Sitzung entscheiden wird.

3. Bayerisches Architektengesetz – Bayerische Bauordnung

3.1 Novellierung des Bayerischen Architektengesetzes

Da die Novellierung des Bayerischen Architektengesetzes (BayArchG) gemeinsam mit der Novellierung des Bayerischen Ingenieurekammergesetzes-Bau und diese beiden wiederum gemeinsam mit der Novellierung der Bayerischen Bauordnung erfolgen sollen, ist der Zeitpunkt der Verabschiedung noch nicht absehbar.

Die Bayerische Architektenkammer ist daher bestrebt, mittels einer vorgezogenen „kleinen“ Novelle des BayArchG sicherzustellen, dass eine Mindeststudiendauer von vier Jahren als Voraussetzung zur Eintragung in die Architektenliste festgeschrieben wird. Infolge des Bologna-Prozesses stellen jedoch immer mehr Hochschulen ihre Studiengänge dergestalt um, dass sechsemestrige Bachelor-Studiengänge und viersemestrige konsekutive Master-Studiengänge angeboten werden. In diesen Fällen würde erst der Master-Abschluss zur Eintragung führen. Nachdem jedoch nur einem Teil der Bachelor-Absolventen dieser Weg offen stehen dürfte, wird derzeit auch diskutiert, dass Absolventen eines sechsemestrigen Studiums nach fünf Jahren Berufspraxis unter Anleitung eines Architekten und Ablegung einer Prüfung auf Hochschulniveau in die Architektenliste eingetragen werden können. Aus dem bayerischen Innenministerium war zu erfahren, dass dieser Vorschlag im Unterausschuss „Architektengesetze“ der ARGEBAU teilweise auf Ablehnung gestoßen sei; die Kammer wird also auch hier noch Überzeugungsarbeit leisten müssen.

3.2 Novellierung der Bayerischen Bauordnung

Der Vorstand der Bayerischen Architektenkammer hat auch im Berichtszeitraum jede Gelegenheit genutzt, seine Einwände gegen einzelne Punkte des vorgesehenen Gesetzentwurfs den Politikern und der Verwaltung zu verdeutlichen. So hat Präsident Heese an einem zweitägigen Workshop des Innenministeriums im Februar d. J. in Beilngries teilgenommen. Hier haben die Vertreter der Kommunalen Spitzenverbände gefordert, dass den Bauherren ein Wahlrecht zwischen Genehmigungsfreistellung und herkömmlichem Baugenehmigungsverfahren eingeräumt werden solle. Staatsminister Dr. Beckstein habe dazu festgestellt, wer diese Forderung unterstütze, würde nicht nur die Bauord-

nungsnovelle 2006, sondern auch die Novellen 1998 und 1994 „kaputt machen“. Die Bayerische Architektenkammer wird ihren Standpunkt in weiteren Gesprächen mit den Ministerien und dem Landtag vertreten.

4. Bundesarchitektenkammer

Die Bayerische Architektenkammer arbeitet in sämtlichen Gremien der Bundesarchitektenkammer (BAK) mit – so auch in den neu eingerichteten Arbeitsgruppen „Harmonisierung der Architektengesetze“, „Umgang mit Bachelor-Absolventen“ und „Kammerzusammenarbeit“.

Die im Auftrag des Bundesvorstands tätige Präsidentenrunde „Neue Wettbewerbsordnung“ hat im Januar d. J. Einigkeit in allen bisher strittigen Punkten erzielt, sodass künftig wieder eine von allen Kammern einheitlich praktizierte Wettbewerbsordnung zu erwarten ist. Die detaillierten Regelungsvorschläge werden derzeit – unter Mitwirkung des bayerischen LWA – erarbeitet.

In einem Gespräch mit dem Leiter des Büros Brüssel der Bundesarchitektenkammer und der Bundesingenieurkammer, RA Anton Bauch, das am 21.04.2005 in München stattfand, hat der Kammervorstand erörtert, wie die Europaarbeit der BAK und der Länderkammern effizienter gestaltet werden kann.

Bei der Gesellschafterversammlung des Baukosteninformationszentrums deutscher Architektenkammern GmbH (BKI), die am 29.04.2005 in Kiel stattfand, konnte festgestellt werden, dass diese Einrichtung nunmehr auf einem soliden finanziellen Fundament steht. Das BKI kann im nächsten Jahr sein zehnjähriges Bestehen feiern.

5. ByAK intern

Um Strategien zu entwickeln, wie der hohen Zahl arbeitsloser Kammermitglieder Hilfestellung gegeben werden kann, hat der Vorstand die Arbeitsgruppe „Belange der arbeitslosen Kammermitglieder“ eingerichtet, die am 25.05.2005 ihre konstituierende Sitzung abgehalten hat (siehe nachfolgenden Bericht).

Der von der Architektenkammer angeregte Bayerische

Architekturpreis wird derzeit gemeinsam mit der Obersten Baubehörde vorbereitet. Nach der Fertigstellung des Auslobungstextes werden nunmehr Kontakte zu den Persönlichkeiten aus Kultur und Wirtschaft aufgenommen, die in die Jury zur Auswahl der Preisträger berufen werden sollen.

Eine gemeinsame Arbeitsgruppe der Bayerischen Architektenkammer und der Architektenkammer Baden-Württemberg bereitet den Auftritt der beiden Kammern auf der Expo Real 2006 vor. Nach Festlegung der Schwerpunktthemen werden nunmehr die Finanzierung und die konkreten Inhalte zu den einzelnen Themenschwerpunkten geklärt.

Die Kammer hat die Serie ihrer Veröffentlichungen mit den Faltschriften „Architekt/Architektin“ und „Landschaftsarchitekt/Landschaftsarchitektin“ sowie der Broschüre „Alte Bauten – neues Wohnen. Restaurieren, Sanieren, Modernisieren – ein Ratgeber für den Umgang mit Altbauten“ fortgesetzt. Diese Publikationen sind anlässlich der BAU 2005 erschienen und erfreuen sich seither großer Nachfrage (siehe DAB 2/2005, S. BY 12 f.).

In halbjährlichem Abstand führt das Präsidium der Architektenkammer Gespräche mit dem Präsidium der Bayerischen Ingenieurekammer-Bau, um gemeinsam berührende Themen zu erörtern. Das bisher letzte Gespräch fand am 19.01.2005 statt. Themen dieses Gesprächs waren: HOAI-Novelle, Fragen des Vergaberechts, Novelle der BayBO, des Architektengesetzes und des Ingenieurekammergesetzes, Bachelor-/Master-Problematik.

Intervention

Vom Umbruch einer Branche, vom Traumberuf, von Hochqualifizierten zum Nulltarif, von Stellenmärkten, von Nebenschauplätzen und Ombudsleuten

In schwarzem Zwirn und ab in die Toskana im flotten Cabrio oder neuerdings im Super-Jet unterwegs zu den Megastädten der Welt: die Architekten. Eine Vorstellung, die immer noch die Protagonisten der Zunft vor Traumhäusern und visionären Architekturen einer vielversprechenden Zukunft plakatiert. Obwohl dieses Klischee nach wie vor unbeirrt durch die Welt geistert, hat es noch nie gestimmt und stimmt heute erst recht nicht. Selbst wenn es für die Stars der Branche in einer Glamourgesellschaft noch gelegentlich gelten würde, stünde es längst außerhalb des gewohnten Alltags allerer, die mit unerschütterlichem Eifer versuchen, sich irgendwie auf einem immer enger werdenden Markt zu positionieren. Dass dies immer weniger gelingt, kann nicht mehr schöngeredet werden. Der Berufsstand steckt in einer anhaltenden Krise und ringt mit zunehmender Skepsis um eine Verbesserung der Situation.

Es ist schlimm genug, dass man uns mitten in einer Krise stets mit viel rhetorischem Geschick weismachen will, wir hätten die Krise bereits hinter uns. Und allzu leicht lassen wir uns dazu verleiten, mit dem Vergessen der Krise zu beginnen, ohne ihren Ursachen näher zu treten. Unerlässlich ist es somit, die Etiketten zu betrachten, die kausal für das gesellschaftliche, wirtschaftliche und politische Geschehen stehen: Globalisierung, Weltmarktführer, Spitzenreiter in Europa und positive Gewinnerwartungsprognosen tönen als Ziele durch die Medien und verheißen Aufschwung, Wachstum, Leistungsstärke und Beschäftigung. In Wahrheit jedoch stehen dem Begriffe wie Schlusslicht, Konjunkturschwäche, Stellenabbau, Gewinneinbußen, Defizite und Insolvenzen für Flaute, Niedriglohn, Verschuldung und Arbeitslosigkeit gegenüber. Und dies für einen großen Teil der Gesellschaft. Dass in dieser Wetterlage Ängste und Mutlosigkeit aufgehen, kann niemanden kalt lassen.

Im Spannungsfeld spürbar sinkender Nachfrage, steigenden Kostendrucks, verschärfter Wettbewerbssituation und zunehmender Konkurrenzintensität bangen auch immer mehr Architektinnen und Architekten um sinnvolle und auskömmliche Beschäftigungen. Ja, sie fühlen sich immer stärker in ihrer Existenz ernsthaft bedroht. Davon betroffen sind nicht minder Absolventen und Berufsanfänger.

Nur, wohin sind die Bauaufgaben heute entschwinden? Zu einfach wäre es, allein der nationalen wirtschaftlichen Lage die Verantwortung zuzuschreiben und mit unbeirrtem Optimismus dem Ende einer der üblichen

Rezessionsphasen entgegenzusehen. Ist es etwa die ausgebliebene Wirkung der Wunderformel Wachstum, die für das herrschende Dilemma verantwortlich erhalten muss? Allein fehlendes Wachstum würde bestenfalls Stagnation der Bautätigkeit, nicht aber die anhaltende Rückläufigkeit der Bautätigkeit insgesamt erklären. Eindeutiger erklären sich der deutliche Einbruch im Wohnungsbau und die Ebbe in den leeren Kassen der Kommunen, denen eine sehr hohe Architektendichte in Deutschland gegenübersteht. Auf 10.000 Einwohner kommen in Deutschland 14 Architekten (davon ca. acht freischaffende), eine Anzahl die weit über den Vergleichszahlen anderer Europäischer Länder liegt (z. B. in Großbritannien fünf Architekten auf 10.000 Einwohner). Die folgenden Zahlen am Beispiel des Wohnungsbaus verdeutlichen das Missverhältnis noch einmal besonders. Mit der Fertigstellung von über 714.000 Wohnungen im Jahre 1973 war der tatsächliche Höchststand erreicht. Seither ist die Bautätigkeit im Wohnungsbau erheblich zurückgegangen. 2004 wurden nach vorläufigen Zahlen des Statistischen Bundesamtes nur noch 278.000 Wohnungen gebaut, und die Tendenz ist weiter rückläufig. Dem gegenüber hat sich im gleichen Zeitraum die Zahl der eingetragenen Architekten mehr als verdoppelt.

Auch die Auswirkungen durch den Verlust ursprünglich berufsspezifischer Tätigkeitsfelder an andere Berufsgruppen sind ebenso wenig zu übersehen wie die zunehmende Rationalisierung der Planungsprozesse durch den Einsatz digitaler Technik und des kostengünstigeren Imports von Planungsteilleistungen aus Nachbarländern. Nicht zuletzt ist die Veränderung im Wettbewerbswesen zu erwähnen, das durch begrenzte Verfahren mit zunehmend steigenden Anforderungen an Nachweisen die Teilnahmekancen auf wenige Architekten reduziert. Davon scheinbar unberührt pendeln sich die Zahlen der eingetragenen Architekten und auch die Zahlen der Studierenden weiterhin auf hohem Niveau ein. Ein Traumberuf also - nach wie vor?

Wenn etwas so gründlich schief zu laufen scheint, wie es derzeit der Fall ist, liegt es verständlicherweise nahe, das Heil in der Flucht nach vorne zu neuen Horizonten zu suchen. Jenseits einer romantischen Vorstellung von einem gerechten Verteilen des verfügbaren Planungsvolumens ist es zweifelsohne unerlässlich, langfristig über ein angemessenes Verhältnis zwischen Architektenanzahl und Auftragsvolumen nachzudenken. Ausbildungswege und Aufnahmekriterien werden sich wohl

zukünftig an noch spezifischeren Maßstäben messen lassen müssen, um den Berufsstand vor anhaltendem Desaster zu bewahren. Obwohl, wie es der politische Wille ist, die Studentenzahlen in den Fachbereichen Architektur der Fachhochschulen in Bayern um 40% reduziert werden, sind weder die Architektenzahlen noch die Ausbildungskapazitäten insgesamt in absehbarer Zeit in einem vertretbaren Maß anzupassen (s. a. Ulrich Holzscheiter: Meine Meinung, DAB 6/2005, S. BY 13). Es gilt also, zunächst im Rahmen kurzfristiger Maßnahmen fachspezifische neue Betätigungsfelder für die ureigenen Kompetenzen aufzuschließen. Nur mit Beweglichkeit und Flexibilität kann der misslichen Situation des Berufsstandes begegnet werden. Dient der Architektorexport der Vergrößerung des Marktes, ist er dennoch nicht für viele der ideale Lösungsweg. Die Fort- und Weiterbildung eröffnet immer neue Tätigkeitsbereiche, bewegt sich aber auch auf einem Feld, das ebenso gerne von anderen Berufszweigen abgegrast wird. Das heißt, dass alle Bereiche, die durch andere Fachkompetenzen abgedeckt werden können, nicht wirklich zukunftsweisende Möglichkeiten aufschließen. Nach Untersuchungen bedeutender Wirtschaftsforschungsinstitute sind verlorene Bereiche kaum bzw. nur durch Spezialisierung zurückzugewinnen, eine Spezialisierung, die nur in exklusiver Ausbildung erreicht werden kann. Wenn eine erfolgreiche Zukunft der Architekten neben der Befähigung zur Koordination insbesondere in der Fähigkeit zur Kommunikation gesehen wird, heißt dies, dass nachvollziehbare Wissensvermittlung gegen die übliche Informationsflut gestellt wird. Für die Akzeptanz dieser Beratungskompetenz sind die spezifischen Fähigkeiten des Architekten eindeutiger zu definieren und zu stärken.

Mit der Einrichtung der Arbeitsgruppe „Belange der arbeitslosen Kammermitglieder“ – eingeschlossen sind auftragslose Kammermitglieder und Absolventen – und der Berufung von Ombudsleuten beschreitet die Bayerische Architektenkammer einen Weg, der in eine Zukunft für Betroffene investiert, Blickwinkel zu erweitern sucht und eine neutrale Beratung anbietet. Neben der Überprüfung von Fördermöglichkeiten für Weiterbildungsangebote der Akademie für Fort- und Weiterbildung stehen Überlegungen zur schnelleren Vermittlung von Stellen und Arbeitsmöglichkeiten in Zusammenarbeit mit der Arbeitsagentur auf der Tagesordnung. Modelle zur Eindämmung des Personalabbaus in Architekturbüros und das Aufspüren von

Beschäftigungsnischen werden thematisiert. Als erster Baustein für kurzfristige Beschäftigungen wird eine Institution eingerichtet, die qualifizierte Architekturführungen in den Städten und in der Region anbietet. Die Ombudsleute in München, Nürnberg und Würzburg stehen ab Oktober d. J. als persönliche Ansprechpartner zur Verfügung, um relevante Themen zu erörtern und Kontakte zu den Arbeitsagenturen, zur Architektenversorgung, zur Bundesversicherungsanstalt, zu den Krankenkassen und anderen behördlichen Einrichtungen zu erleichtern (Näheres hierzu im nächsten Heft). Auf den Stellenmarkt der Kammer wurde bereits im DAB 6/2005, S. BY 8, hingewiesen; dieses Angebot wird demnächst durch zusätzliche Links zu anderen Stellenmärkten und Job-Börsen im nationalen und internationalen Raum ergänzt.

Arbeitslosigkeit und Auftragslosigkeit sind mit wichtigen Zukunftsfragen zu verknüpfen, die durch einen veränderten Blick auf architektonische Qualifikationen verhindern, dass Absolventen, Angestellte und Freischaffende sich als Bittsteller fühlen und ältere Arbeitslose sich als disqualifiziert empfinden müssen. Heute sind es in Bayern ca. 1200 betroffene Architektinnen, Architekten, Stadtplanerinnen und Stadtplaner, Landschaftsarchitektinnen und Landschaftsarchitekten sowie Innenarchitektinnen und Innenarchitekten, die arbeitslos gemeldet sind. Eine Dunkelziffer in gleicher Höhe auftragsloser Selbstständiger ist vermutlich hinzuzurechnen. Morgen sollten es weniger sein. Aussicht auf einen Traumberuf – vielleicht wieder?

Erwin Wachter
Vorsitzender der Arbeitsgruppe
„Belange der arbeitslosen Kammermitglieder“

Kontakt: RA Fabian Blomeyer
Referent für Recht und Berufsordnung
Telefon 089/13988020
blomeyer@byak.de

Nürnberger Rostbratwürstchen, Pasta oder Sushi?

Beim Nürnberger Architekturclub ging es um Pflicht und Kür

Dass Wohnhäuser von Architekten gebaut werden, ist heute leider nicht mehr die Regel, sondern eher die Ausnahme. Beim Architekturclub in Nürnberg ging es nicht um die Gründe dieser aus Architektensicht misslichen Situation, sondern um die Aufgabenstellung an sich: „Wohnhäuser bauen – zwischen Pflicht und Kür“. Mit Paul Kahlfeldt (Berlin) und Manuel Herz (Köln) saßen schließlich zwei Architekten auf dem Podium, deren Architekturauffassung und -sprache nicht unterschiedlicher sein könnten. Der Rahmen für eine kontroverse Diskussion war also geschaffen und mit dem Chefredakteur der Zeitschrift „Baumeister“, Wolfgang Bachmann, ein erfahrener Moderator gefunden.

Kahlfeldt baut „richtige“ Häuser. Nur was ist ein richtiges Haus? Laut Kahlfeldt zeichnet es sich durch seine großzügigen Räume und seine archaische Form aus. Häufig haben Kahlfeldts Häuser auch Bibliotheken, Wintergärten, aber vor allem Räume mit „gewissen Dimensionen“, denn diese trügen maßgeblich zum Wohlbefinden bei. Mit einer gewissen Ironie verwies Kahlfeldt auf die zahlreichen Kolleginnen und Kollegen, die zwar modern bauen, aber zum Wohnen und/oder Arbeiten den Altbau bevorzugen. Eine Frage des Wohlbefindens?

Manuel Herz, der mit seiner Baulückenschließung im Kölner Stadtteil Bayenthal für Furore sorgte, möchte vor allem eines: kein Dienstleister sein. „Ich möchte dem Bauherrn etwas geben, das er nicht kennt.“ Die Bebauung einer 5,50 Meter breiten und 25 Meter tiefen Baulücke, die zahlreichen Vorschriften wie z. B. Regelungen von Abstandsflächen, Brandschutzanforderungen unterlag und sich durch einen unter Denkmalschutz stehenden Torbogen ausgezeichnet hat, ermöglichte dem Architekten eben dies: Herz realisierte ein Bauwerk, das den architektonischen Vorstellungen seines Bauherrn absolut nicht entsprach. Ein Problem? Nein, denn zum einen hatte der Bauherr die Entscheidung für den Architekten Herz aus rein wirtschaftlichen Gründen getroffen – im Falle einer konventionellen Lösung, die alle Vorgaben eingehalten hätte, wäre die Realisierung des Bauvorhabens sehr viel teurer geworden – und zum anderen ließ er dem Architekten gestalterisch freie Hand. Kennzeichnend für die „rote Baulücke“ ist ein „legaler“ orthogonaler Körper, der allen rechtlichen Anforderungen entspricht. Als ob die Frage geklärt werden müsste, wie viele Vorschriften an



↑ **Haus Wellendorf in München**
(Kahlfeldt Architekten)

Foto: Michael Heinrich

↑ **Baulückenschließung im Kölner Stadtteil Bayenthal**
(Architekt Manuel Herz)

© Boris Becker

einem von Regeln dominierten und extrem beschränkten Ort missachtet werden können, entstand der zweite, der „illegale“ Baukörper. Das Vorhaben wurde mit „Argusaugen“ geprüft, schließlich genehmigt und spiegelt nun die Geschichte des Kölner Stadtteils Bayenthal wider (auf die sei an dieser Stelle jedoch nur verwiesen).

„Wir leben heute zum Glück in einer aufregenden Welt“ und deswegen sei, so Herz, auch eine schiefe Wand mit 12 Metern Höhe verträglich. Bei Kahlfeldt lösen schiefe Wände dagegen ein flaves Gefühl in der Magengrube und Kopfschmerzen aus: Es gehe beim Bauen weniger um die eigene Selbstverwirklichung oder um aktuelle Architekturströmungen, sondern um gebaute Räume für Menschen, in denen sie gerne wohnen und arbeiten – eben nach ihren Vorstellungen leben können. Zwar räumte Kahlfeldt ein, dass sich die Projekte von Manuel Herz unter anderem auch durch ihre Qualität auszeichneten. Aber auch in der Architektur müsse man die unterschiedlichen Vorlieben respektieren. Ein Vegetarier zum Beispiel bevorzuge nun einmal andere Gerichte als ein „Fleischfresser“. Wenn die Qualität stimme, dann sei es eben Geschmackssache, ob man Sushi oder

Nürnberger Rostbratwürstchen isst. Doch was auf der Speisekarte steht, bestimmt nicht zuletzt die Bauaufsicht: Mit den Behörden hatten beide Architekten bei ihren Projekten zu kämpfen. Aber das ist wieder eine ganz andere Geschichte...

zar

Der nächste Architekturclub in Nürnberg findet am **6. Oktober 2005, 19.00 Uhr,** statt.

Das Thema lautet:

„Regionales Denken in der Metropolregion Franken - Beispiele aus Nordrhein-Westfalen“.

Unter der Gesprächsleitung von Professor Gerd Aufmolkolk, Landschaftsarchitekt, Nürnberg „reden und streiten“ Elke Berg, Wuppertal, sowie die Baureferenten Wolfgang Baumann, Nürnberg, Joachim Krauß, Fürth, Egbert Bruse, Erlangen, und Volker Arnold, Schwabach.

Veranstaltungsort: Kultuzentrum K4, Kopfbau, 2. OG, Königstraße 93, 90402 Nürnberg

Die Veranstaltung ist gebührenfrei, Anmeldung nicht erforderlich.

Pressefenster

Die Bayerische Staatszeitung veröffentlichte am 22. Juli 2005 folgenden Beitrag:

Eine Millionenstadt in nur zwanzig Jahren

Vortragsreihe „Qualität zählt“ in der Obersten Baubehörde findet große Resonanz - Fortsetzung folgt

Wer in China baut, hat eins sicherlich nicht: viel Zeit. Eine Tatsache, die für jeden Planer erst einmal nichts Ungewöhnliches ist. Baut man jedoch in einem Land wie China, so lernt man schnell, was chinesisches Tempo heißt. Die Veranstaltungsreihe „Qualität zählt“ wurde von der Obersten Baubehörde initiiert und gemeinsam mit der Bayerischen Architektenkammer, der Bayerischen Ingenieurekammer-Bau, dem Bund Deutscher Architekten, dem Bayerischen Bauindustrieverband und der Beton-Marketing Süd veranstaltet.

In seinem Vortrag „China, made in Germany?“ präsentierte der Architekt Thomas Jocher eines seiner Projekte. „Hangzhou Bay Shaoxing New Industrial City“

ist eine Millionenstadt, die im Moment noch auf dem Papier existiert, jedoch bis 2020 auf 250 Quadratkilometer realisiert sein wird. Für die Planung des Masterplans zog das Architekturbüro Fink + Jocher mehrere Fachplaner aus Deutschland hinzu. Bei der Organisation und Ausführung vor Ort ist ein chinesisches Team wichtigster Partner. Mit der Entwicklung des Masterplans galt es, die Balance zu finden zwischen den Bedürfnissen der Auftraggeber, also dem Wunsch nach möglichst viel Industrie, und der Verantwortung für eine zukunftsfähige und lebenswerte chinesische Metropole. Bei dem Planungsgebiet handelt es sich um eine Küstenregion. Bedingt durch die klimatischen Verhältnisse fallen zudem große Regenmengen an.

Deswegen stellt das Grünsystem einen zentralen Punkt der Planung dar: als Retentionsfläche, als Filter und Korridor für die Luftzufuhr in die spätere Millionenstadt und last but not least als Erholungsfläche. Ausschlaggebend bei der Planung war auch die notwendige Infrastruktur. Die industrielle Entwicklung prägt die städtische Verdichtung und erfolgt von außen nach innen. Grundlage für die zukünftige Metropole ist ein Ordnungssystem, „Macro City“, das mit der „Micro City“ gefüllt wird. Das Zusammenspiel der beiden Systeme gewährt eine möglichst große Flexibilität und Freiheit für die notwendige Stadtentwicklung. Für viele der anwesenden Architekten bot der Vortrag spannende Einblicke in einen Planungsprozess, der durch seine Größe und Anforderungsprofile beeindruckte. Qualität zählt – das Motto der Veranstaltungsreihe wurde mit diesem Vortrag überzeugend bestätigt.

Beate Zarges

Hinweis der Redaktion:

Die Reihe „Qualität zählt“ wird mit folgenden Veranstaltungen fortgeführt:

27.9.2005, 20.00 Uhr

Einführung: Ministerialdirektor Josef Poxleitner, Leiter der Obersten Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern, und Lutz Heese, Präsident der Bayerischen Architektenkammer

Referent: Professor Kees Christiaanse, Architekt, Rotterdam/Zürich



↑ **Blick auf die zukünftige Millionenstadt**

Animation: Fink + Jocher

8.11.2005, 19.00 Uhr

Referenten: Volker Staab, Architekt, Berlin, und Professor Wolfgang Stockbauer, Bauingenieur, Regensburg

Ort: Oberste Baubehörde, Foyer, Franz-Josef-Strauß-Ring 4, 80539 München

Veranstalter: Oberste Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern, Franz-Josef-Strauß-Ring 4, 80539 München, Telefon (0 89) 21 92-3471, Telefax (0 89) 21 92-1-3350, poststelle@stmi.bayern.de, in Kooperation mit der Bayerischen Architektenkammer, der Bayerischen Ingenieurekammer-Bau, dem Bund Deutscher Architekten, dem Bayerischen Bauindustrieverband und Beton-Marketing Süd GmbH

Traumhäuser sind online

Eine Architekturfilmreihe des Bayerischen Fernsehens

Das Bayerische Fernsehen hat zwölf „Traumhäuser“ in ganz Bayern ausgesucht und wird diese in einer zehnteiligen Sendereihe Anfang 2006 vorstellen. Ab sofort ist bereits der Bauablauf der einzelnen Projekte im Internet unter www.br-online.de/kultur-szene/thema/traumhaeuser/ zu sehen. Von der Grundsteinlegung übers Richtfest bis hin zum Einzug werden BR-Kamerateams Bauherren, Architekten und Handwer-

kern über die Schulter schauen; dabei wird insbesondere die Rolle des Architekten in diesem Prozess dokumentiert. Die „Operation Eigenheim“ hat im März 2005 in ganz Bayern begonnen. Die Bayerische Architektenkammer ist Sponsor dieser Fernsehreihe; im Vor- und Nachspann einer jeden Sendung wird daher ein Trailer der Kammer mit dem Slogan „Architektur belebt!“ gezeigt werden.

Bitte vormerken: Aktuelle Termine!

Filmvorführung im Rahmen der kul_türen:
„Aufbruch Süd – Neues Bauen in München“
am 23. September 2005, 19.30 Uhr

kul_türen, die Initiative von Künstlern und Kreativen in München-Neuhausen, findet bereits zum vierten Mal statt, die Bayerische Architektenkammer ist dieses Jahr erstmals dabei. Bei den kul_türen werden der Kunst Tür und Tor geöffnet: am 23. und 24. September laden Künstler und andere Kreative in ihre Räume in Neuhausen ein: Ateliers und Studios von Malern, Zeichnern, Fotografen, Architekten, Designern, Grafikern, Redakteuren und Web-Gestaltern stehen allen Interessierten offen (www.kultueren.net).

Die Bayerische Architektenkammer blickt mit ihrem kul_türen-Beitrag über die Stadtteilgrenzen Neuhausens hinaus. Im Haus der Architektur ist am Freitag, 23. September, um 19.30 Uhr eine Produktion des Bayerischen Rundfunks aus dem Jahr 2003 zu sehen: „Aufbruch Süd – Neues Bauen in München“ von Nicolette Baumeister und Hasso Bräuer (Laufzeit: 46 Minuten).

In München wurden bis Ende 2003 fast 3 Milliarden Euro in neue Bauwerke investiert. Der Film zeichnet das Porträt einer Stadt im Aufstiege. Er zeigt, wie Weltfirmen herausragende Architektur als Marketinginstrument entdeckt haben, während hochfliegende Projekte aus der Startup-Ära bereits vom Leerstand betroffen sind. Die Dokumentation präsentiert die baulichen Highlights aus den prominentesten Büros und vermittelt ein verdichtetes Bild der modernen Stadt, wie es wohl auch für Münchenkenner neu sein dürfte. Durch Interviews mit namhaften Architekten und Architekturkritikern klinkt sich der Film in die laufende Diskussion ein und schafft Überblick und Orientierung. Spektakuläre Bilder aus der Luft und vom Boden bieten den Zuschauern neue Perspektiven auf die Landeshauptstadt.

Die Regisseurin Nicolette Baumeister ist anwesend und steht im Anschluss gerne für eine Diskussion zur Verfügung.

Termin: Freitag, 23.09.2005, 19.30 Uhr

Ort: Haus der Architektur

Waisenhausstr. 4, 80637 München

Eintritt frei

Pic

Forum im Haus der Architektur
Diskussionsreihe „Raum und Leben“

Leben findet in Räumen statt. Doch Leben bringt auch Räume hervor. Lebensräume existieren nicht einfach, sie werden durch die Praxis des Lebens selbst hergestellt, konstruiert, verfestigt, verflüssigt, verändert und immer wieder neu erfunden. Das gilt ebenso für den ge- und bebauten physikalischen Raum wie für den sozialen Raum, dessen Grenzen oft genauso steinern sind.

In dieser Reihe sollen die wesentlichen Aspekte des Lebens in Bezug auf den Raum diskutiert werden: Die wechselseitigen Auswirkungen von Liturgie und Religion, Macht und Politik sowie Emotion und Gesundheit auf den Raum. Das Forum im Haus der Architektur will dabei Wissenschaftler und Künstler anregen, über die kulturellen Bezüge von „Raum und Leben“ in einen interdisziplinären Dialog zu treten.

Der Mensch und seine kulturellen Lebensräume sollen bei der gesamten Reihe im Mittelpunkt stehen. Folgende Fragen könnten dabei eine Rolle spielen: Welche Verhaltensformen sollen der Liturgie in Kirchenräumen entspringen? Dabei wird auch die weltliche Variante berücksichtigt, welche Verständigungsmöglichkeiten und Lernprozesse Räume überhaupt zulassen. Wohin geraten wir, wenn wir immer mehr Sicherheit im öffentlichen Raum fordern? Wem räumt dies mehr Macht bzw. mehr Verfügungsmacht ein? Wann erscheinen Räume erhaben und wann erreichen sie unmenschliche Dimensionen?

Donnerstag, 06.10.2005, 19.00 Uhr

1. Themenabend „Raum und Liturgie“

Prof. Dr. Wolfgang Braungart, Lehrstuhl für Allgemeine Literaturwissenschaft und Neuere Deutsche Literatur, Universität Bielefeld

Professorin Johanna Haberer, Abteilung für Christliche Publizistik, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Prof. Dr. Dr. Klaas Huizing, Lehrstuhl für Evangelische Theologie I, Universität Würzburg

Einführung und Moderation: Prof. Dr. Armin Nassehi, Ludwig-Maximilians-Universität, Institut für Soziologie, München

Donnerstag, 20.10.2005, 19.00 Uhr

2. Themenabend „Raum und Macht“

Dr. phil. Katharina Inhetveen, M.A., Fachgebiet

Politische Soziologie, Universität Siegen

Dipl.-Ing. Gerhard Matzig, Süddeutsche Zeitung, München

Prof. Dr. phil. Wilhelm Vossenkühl, Ludwig-Maximilians-Universität München

Moderation: Dr. phil. Mag. Christoph Hölz, München/Universität Innsbruck

Donnerstag, 03.11.2005, 19.00 Uhr

3. Themenabend „Raum und Emotion“

Prof. Dr. med. Gian Domenico Borasio, Neurologe,

Geschäftsführender Vorstand, Interdisziplinäres

Zentrum für Palliativmedizin am Klinikum der Universität München-Großhadern

Dipl.-Ing. Univ. Peter Brückner, Brückner & Brückner

Architekten, Tirschenreuth/Würzburg

David Middendorp, Balletttänzer und Choreograph,

u. a. von „Dreamsketch“, Niederlande

Moderation: Wilhelm Warning, Bayerischer Rundfunk, München

Veranstaltungsort:

Bayerische Architektenkammer – Haus der Architektur, Waisenhausstraße 4, 80637 München

Hinweis

Die Veranstaltungen sind gebührenfrei und öffentlich, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Die Veranstaltungsreihe wird vom Bildungskanal des Bayerischen Fernsehens BR-alpha aufgezeichnet und in der Fernsehreihe „Denkzeit“ ausgestrahlt.

Meine Meinung

Leserbrief zu dem Beitrag „A = f (V; E) – zur Architekturausbildung in Bayern“ von Ulrich Holzscheiter im DAB 6/2005, S. BY 13

Ulrich Holzscheiters Meinung ist zwar wunderbar akademisch in einer mathematische Ableitung dargestellt, so wie es sich für einen Professor erwarten lässt, bringt aber in der jetzigen Situation nicht weiter.

Was hilft es, die Architektenzahl in 30 oder 40 Jahren zu halbieren und dadurch die Konkurrenzsituation eine Generation später zu entschärfen? Wer weiß überhaupt, was in einer Generation für eine Situation vorzufinden ist?

Es kann doch nicht angehen, jahrzehntelang beruflichen Nachwuchs im großen Stil heranzubilden und dann bei schlechter Lage die Zahl der Kollegen um die Hälfte zu reduzieren!

Wahrscheinlich ist es richtig, die Architektenzahl nicht noch weiter zu erhöhen, aber es bringt gar nichts, über die jetzige Situation zu lamentieren. Wir müssen damit fertig werden.

Wir sollten nicht auf andere Länder sehen. Vielleicht sollten wir die große Zahl an bayerischen Architekten auch positiv sehen!

Um aus der Misere herauszukommen bzw. den Markt für uns wieder zu erhellen, müssen wir im Inland und verstärkt im Ausland aktiv werden:

- Im Inland, wie schon geschehen, noch mehr gesellschaftlich präsent werden und neue Tätigkeitsfelder erschließen.
- Die bayerischen Architekten müssen mehr ins Ausland gehen. Die Welt wächst anderswo und braucht gut ausgebildete Architekten.

Aber wie finden wir hier einen Anfang, wie geht das? Hier sind Ideen und Informationen zu sammeln und Hilfestellungen zu geben. Dazu ist die Kammer aufgerufen, das heißt wir alle miteinander und auch besonders Professoren in gesellschaftlich wichtiger Funktion.

Abschließend noch: Die Konsequenz für Herrn Holzscheiter wäre doch, den Anfang zu machen und seinen Professorenstuhl zu nehmen, um nicht noch mehr Nachwuchs zu schaffen.

Michael Hüttinger, Architekt, Ebersberg

Fortbildungsveranstaltungen der Bayerischen Architektenkammer

Nähere Hinweise entnehmen Sie bitte dem Programm 2/2005, das im August an alle Kammermitglieder versandt wurde, oder im Internet: www.byak.de/akademie2005/index.html

Termin	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranst.- Nummer	Veranstalter und Anmeldung
21.9.2005 14.00 bis 17.00 Uhr	Treffpunkt: BUGA-Treffpunkt am Eingang West im BUGA-Gelände, 81829 München	Reihe „Ortstermine“ Bundesgartenschau München Führung und Erläuterung: Dipl.-Ing. A. Gebhard, BUGA München	Eintritt zur BUGA	25205	Bayerische Architekten- kammer – Akademie für Fort- und Weiterbildung Hausanschrift: Haus der Architektur, Waisenhausstraße 4 (HdA), 80637 München
22.10.2005 14.00 Uhr	Treffpunkt: Haupteingang des Neubaus, Akademiestraße 4, 80333 München	Erweiterungsbau der Akademie der Bildenden Künste München Führung und Erläuterung: Prof. Dipl.-Ing. F. Stepper, Coop Himmelblau, Wien; Ltd. BD Dipl.-Ing. K. Bachmann, Dipl.-Ing. Th. Rosenbusch, München	–,-	25206	Postanschrift: Postfach 19 01 65, 80601 München
17.12.2005 14.00 Uhr	Treffpunkt: Maximilianeum – Ostpforte, 81627 München	Plenarsaal des Bayerischen Landtags Führung und Erläuterung: Dipl.-Ing. V. Staab, Berlin; stv. Dir. W. Wohland, München	–,-	25207	Telefon (0 89) 13 98 80-0 Durchwahl Akademie: (089) 13 98 80-43/34 Telefax (089) 13 98 80-33
23.9.2005 19.30 Uhr	Haus der Architektur, Waisenhausstraße 4, 80637 München	Filmvorführung im Rahmen der 4. Neuhauser kul_türen „Aufbruch Süd – Neues Bauen in München“ Buch und Regie: Nicolette Baumeister und Hasso Bräuer Eine Produktion des Bayerischen Rundfunks	–,-		E-Mail: akademie@byak.de
27.9.2005 9.30 bis 16.00 Uhr 28.9.2005 9.00 bis 17.45 Uhr	Haus der Architektur, Waisenhausstraße 4, 80637 München	Seminar „Der bautechnische Nachweis für den vorbeugenden Brandschutz“ Referenten: MinRat a. D. Dipl.-Ing. F. Amann, Wolnzach; Dipl.-Ing. (FH) J. Mayr, Wolftratshausen Wiederholung am 26./27.10. in München und am 8./9.11.2005 in Nürnberg	€ 250,-	25241	
28./29.9., 5./6.10.2005 1. und 3. Tag 9.30 bis 16.30 Uhr 2. und 4. Tag 9.00 bis 16.00 Uhr	Presseclub - Marmorsaal, Gewerbemuseums- platz 2, 90403 Nürnberg	Lehrgang „Baustellenverordnung II: Spezielle Koordinatorenkenntnisse“ Referent: Dipl.-Ing. Ch. Köhler, München Wiederholung am 19./20.1., 2./3.2.2006 in München	€ 620,- Gäste € 830,-	25233	
30.9.2005 9.00 bis 17.00 Uhr	Haus der Architektur, Waisenhausstraße 4, 80637 München	Reihe „Eintragungsvoraussetzungen“ Seminar „Termin- und Kapazitätsplanung“ Referent: Prof. Dr.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing. W. Kalusche, TU Cottbus Wiederholung am 4.11.2005 in München	gesamte Reihe € 590,- € 75,- Gäste € 130,-	25280 25273	
7.10.2005 9.00 bis 17.00 Uhr	Haus der Architektur, Waisenhausstraße 4, 80637 München	Seminar „Baukostenplanung und -kontrolle“ Referent: Dipl.-Ing. (FH) W. Seifert, Würzburg Wiederholung am 22.11.2005 in München	€ 75,- Gäste € 130,-	25276	

Termin	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranst.-Nr.	Veranstalter und Anmeldung
21.10.2005 9.00 bis 17.30 Uhr	Haus der Architektur, Waisenhausstraße 4, 80637 München	Reihe „Eintragungsvoraussetzungen“ (Fortsetzung) Seminar „Haftung des Architekten“ Referent: RA Dr. A. Neumeister, München Wiederholung am 15.11.2005 in München	€ 75,- Gäste € 130,-	25290	Bayerische Architektenkammer – Akademie für Fort- und Weiterbildung Hausanschrift: Haus der Architektur, Waisenhausstraße 4 (HdA), 80637 München
25.10., 26.10.2005 jeweils 9.00 bis 17.00 Uhr	Haus der Architektur, Waisenhausstraße 4, 80637 München	Seminar „VOB – Ausschreibung und Vergabe“ Referenten: Dipl.-Ing. Ch. Köhler, München; MinRat Dr.-Ing. W. Zahnmesser, OBB München Wiederholung am 17./18.11.2005 in München	€ 155,- Gäste € 205,-	25287	Postanschrift: Postfach 19 01 65, 80601 München Telefon (089) 13 98 80-0 Durchwahl Akademie: (089) 13 98 80-43/34 Telefax (089) 13 98 80-33
10.11., 11.11.2005 jeweils 9.00 bis 17.00 Uhr	Haus der Architektur, Waisenhausstraße 4, 80637 München	Seminar „Architektenvertrag und Bauvertrag“ Referent: Richter am LG R. Mai, München Wiederholung am 1./2.12.2005 in München	€ 155,- Gäste € 205,-	25284	E-Mail: akademie@byak.de
8.12., 9.12.2005 jeweils 9.00 bis 17.00 Uhr	Haus der der Architektur, Waisenhausstraße 4, 80637 München	Seminar „Objektüberwachung und Sicherheit am Bau – HOAI § 15, Leistungsphase 8 für Gebäude“ Referenten: Dipl.-Ing. M. Kaufmann, BBG München; Dipl.-Ing. Ch. Steiger, BBG Nürnberg; Dipl.-Ing. H. Steinberger, München Leitung: Ing. (grad.) E. Wrba, München	€ 155,- Gäste € 205,-	25250	
4.10.2005 14.00 bis 18.00 Uhr	Haus der der Architektur, Waisenhausstraße 4, 80637 München	Informationsveranstaltung „Der Energieausweis nach EU-Richtlinie“ Referenten: Dipl.-Ing.(FH) R. Dirk, Regensburg; Dr. sc. techn. G. Seunig, München Wiederholungen am 18.10. in Augsburg, 26.10. in Nürnberg, 9.11. in Passau, 23.11. in München und 9.12.2005 in Würzburg	€ 45,- Gäste € 70,-	25212	
6.10.2005 20.10.2005 3.11.2005 jeweils 19.00 Uhr	Haus der der Architektur, Waisenhausstraße 4, 80637 München	Diskussionsreihe „Raum und Leben“ 6.10.2005 Raum und Liturgie Referenten: Prof. Dr. W. Braungart, Bielefeld; Prof. J. Haberer, Nürnberg; Prof. Dr. Dr. K. Huizing, Würzburg Einführung und Moderation: Prof. Dr. A. Nassehi, München 20.10.2005 Raum und Macht Dr. phil. K. Inhetveen, M.A., Siegen, Dipl.-Ing. G. Matzig, München, Prof. Dr. phil. W. Vossenkuhl, München Moderation: Dr. phil. Mag. Ch. Hölz, München/Innsbruck 3.11.2005 Raum und Emotion Referenten: Prof. Dr. med. G. D. Borasio, München; Dipl.-Ing. Univ. P. Brückner, Tirschenreuth/Würzburg, D. Middendorp, Niederlande Moderation: W. Warning, BR München	-, -		
6.10.2005 19.00 Uhr	Kulturzentrum K4 – Kopfbau 2.OG, Königstraße 93, 90402 Nürnberg	Architekturclub in Nürnberg: Regionales Denken in der Metropolregion Franken - Beispiele aus Nordrhein-Westfalen mit Elke Berg, Wuppertal, und den Baureferenten Wolfgang Baumann, Nürnberg, Joachim Krauß, Fürth, Egbert Bruse, Erlangen, und Volker Arnold, Schwabach Gesprächsleitung: Prof. Gerd Aufmkolk, Nürnberg	-, -		
10.10.2005 7.11.2005 5.12.2005 jeweils 19.00 Uhr	Haus der der Architektur, Waisenhausstraße 4, 80637 München	Architekturclub „Reden und Streiten über Architektur“ Themen und Gesprächsteilnehmer werden jeweils ca. vier Wochen vor der Veranstaltung auf unserer Homepage www.byak.de angekündigt.	-, -		

Veranstaltungsprogramme der Treffpunkte Architektur in Nürnberg und Würzburg

Um auch den Kammermitgliedern, die die Veranstaltungsprogramme der Treffpunkte Architektur in Nürnberg und Würzburg nicht direkt erhalten, Gelegenheit zu geben, sich über das jeweilige Programm zu informieren, veröffentlichen wir an dieser Stelle die aktuellen Veranstaltungsangebote des laufenden Monats.

Nähere Informationen zu den Veranstaltungen und weitere Termine finden Sie auf unserer Homepage www.byak.de unter Treffpunkt Architektur Nürnberg bzw. Treffpunkt Architektur Würzburg.

Treffpunkt Architektur Oberfranken/Mittelfranken der Bayerischen Architektenkammer in Nürnberg

Gemeinsamer Veranstaltungskalender der ober- und mittelfränkischen Architektenverbände und -gruppierungen

Termin	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
1.9. bis 11.10.2005	Landratsamt, Marktplatz 6, 91054 Erlangen	Ausstellung „Die traditionelle Architektur Äthiopiens“	–,-	Landkreis Erlangen-Höchstadt, Info-Telefon (091 31) 80 30, und Bayerische Architektenkammer, Info-Telefon (089) 13 98 80-43
10.9./ 11.9.2005 Abfahrt am 10.9.: 9 Uhr	Treffpunkt: Plärrerplatz, 96049 Bamberg	Studienreise nach Erfurt und Weimar	€ 80,-	BDB Bamberg, Info-Telefon (0954 2) 83 35
14.9.2005 17.00 Uhr	Am Gräfenberger Weg, 91322 Thuisbrunn b. Gräfenberg	BDA-Ortsgang: Baustelle Mehrgenerationen-Werkstatt Führung: A. Emminger, Architekt, Nürnberg	–,-	BDA-KV Nürnberg-Oberfranken- Mittelfranken Info-Telefon (09 11) 53 69 50
15.9. bis 30.9.2005	Kreis- und Stadt- sparkasse, Sonnenplatz 6, 95028 Hof a. d. Saale	Ausstellung „Bayerischer Bauherrenpreis 2004“ Ausstellungseröffnung am 15.9.2005, 17.00 Uhr, mit Ltd. BDin Petra Grässel, Bayreuth	–,-	hof-architekten, Info-Telefon (092 81) 816 90 72
20.9. bis 7.10.2005	Rathaus, Theresienstraße 7, 90403 Nürnberg	Ausstellung „Ein Bau und seine Epoche. 100 Jahre Präsidialbau der Regierung von Oberfranken in Bayreuth“ Ausstellungseröffnung am 19.9.2005, 19.00 Uhr, mit Ltd. BD H. M.Schöller, Bayreuth	–,-	Treffpunkt Architektur, Info-Telefon (09 11) 274 32 80
21.9. bis 7.10.2005	Hardenberg- Gymnasium. Kaiserstraße 92, 90763 Fürth	Ausstellung „10 Jahre Architektouren“	–,-	Treffpunkt Architektur, Info-Telefon (09 11) 274 32 80, und Fachschaft Kunsterziehung des Hardenberg-Gymnasiums
23.9.2005 15.00 bis 17.30 Uhr	Grüne Halle, Krautheimer Straße 11, 90766 Fürth	Führung „Umnutzung der William-O.-Darby-Kasernen in Fürth Führung: StBR J. Krauß, Fürth; Prof. G. Aufmkolk, Nürnberg	–,-	BDLA Bayern, Info-Telefon (097 04) 80 21 80
26.9. bis 14.10.2005	Galerie im Treff- punkt Architektur, Lorenzer Straße 30, 90402 Nürnberg	Ausstellung „Neue Sachlichkeit. Der Architekt Peter Feile, Würzburg“ Ausstellungseröffnung am 26.9.2005, 18.30 Uhr, in der Aula des Baumeisterhau- ses, Bauhof 9, 90402 Nürnberg, mit Vortrag „Innovation kontra Tradition. Der Architekt Peter Feile“ Referentin: Dr. S. Schmuck, Handthal	–,-	Treffpunkt Architektur, Info-Telefon (09 11) 274 32 80, Bayerische Architektenkammer und BDB Nürnberg
29.9. bis 1.10.2005	Schloss Seehof, 96117 Memmelsdorf	Internationale Drainagetagung	–,-	DGGL, Info-Telefon (09 11) 383 12 93

Treffpunkt Architektur Unterfranken der Bayerischen Architektenkammer in Würzburg Gemeinsamer Veranstaltungskalender der unterfränkischen Architektenverbände und -gruppierungen

Termin	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
19.9.2005 19.00 Uhr	Treffpunkt Architektur, Herrnstraße 3, 97070 Würzburg	Vortrag „Wohungsnot: In Würzburg fehlen 8000 Wohnungen?“ Referent: H. Hupp, LBS Würzburg	–,-	BDB Würzburg, Info-Telefon (09 31) 79 61 60
20.9.2005 19.00 Uhr	Treffpunkt Architektur, Herrnstraße 3, 97070 Würzburg	Vortrag „Natürliche Klimatisierung von Gebäuden“ Referent: Dipl.-Ing. (FH) Th. Leiser, Würzburg	–,-	VDI- AK TGA, Info-Telefon (09 31) 304 64 95
24.9. bis 15.10.2005	Treffpunkt Architektur, Herrnstraße 3, 97070 Würzburg	Ausstellung „schmuck – architektur – fotografie. Goldschmied Michael Becker und Fotograf Gerhard Hagen“ Ausstellungseröffnung am 24.9.2005, 17.00 Uhr	–,-	BDA Unterfranken, Info-Telefon (093 91) 54 78
27.9.2005 17.00 Uhr	Treffpunkt: Eingang Füchslinstraße, 97080 Würzburg	Ortstermin „Neues Bauen für gute Nerven: Anbau an die Uni-Nervenklinik“ Führung: Dipl.-Ing. (FH) E. Götz, Würzburg	€ 5,-	AIV Würzburg, Info-Telefon (09 31) 37 22 82
1.10. bis 3.10.2005	Würzburg – Weil am Rhein – Basel	Exkursion „Weil am Rhein und Basel“	€ 230,-	AIV Schweinfurt, Info-Telefon (09 31) 61 03 17
3.10.2005 20.00 Uhr	Treffpunkt Architektur, Herrnstraße 3, 97070 Würzburg	Werkbericht „EM2N Architekten“ Referent: D. Niggli, Zürich	–,-	baucoop Würzburg, Info-Telefon (09 31) 565 17

Veranstaltungsprogramme der Netzwerk-Gruppierungen

Um auch den Kammermitgliedern, die die Veranstaltungsprogramme der im „Netzwerk“ zusammengeschlossenen regionalen Gruppierungen nicht direkt erhalten, Gelegenheit zu geben, sich über das jeweilige Programm zu informieren, veröffentlichen wir an dieser Stelle die aktuellen Veranstaltungsangebote, soweit sie nicht bereits in den Veranstaltungskalendern der Treffpunkte Architektur in Nürnberg und Würzburg aufgeführt sind.

Termin	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
17.9.2005	Passau	Architekturforum Passau e. V. Besichtigung mit Führung „Haus zur Wildnis“ (Uhrzeit und Treffpunkt bitte beim Veranstalter erfragen)	–,-	Architekturforum Passau e. V., Info-Telefon (08 51) 429 92, www.architekturforum-passau.de
23.9.2005 20.00 Uhr	Säulenhalle am Stadttheater, 86899 Landsberg a. L.	Wessobrunner Kreis e. V. Vortragsreihe „Werkstoff als Inspiration: Holz als Baustoff“ Referenten: V. Cornelius und D. Gruber, Architekten, Berg	–,-	Wessobrunner Kreis e. V., Info-Telefon (088 07) 949 93 30, www.wessobrunner-kreis.de
8.10.2005	Nürnberg	FRAU + RAUM Stadtteilexkursion durch Schniegling: vom Bauernhaus zum Bauhaus Führung: Dipl.-Ing. K. Schäfer, Nürnberg (Uhrzeit und Treffpunkt bitte beim Veranstalter erfragen)	–,-	FRAU + RAUM – Interessengemeinschaft engagierter Frauen in der Planung für eine menschenfreundlich gebaute Umwelt, Info-Telefon (09 11) 518 04 64, www.frau-und-raum.de
15.10.2005	Neumarkt i. d. OPf.	Initiative „Architektur und Baukultur in Neumarkt i. d. OPf.“ 9. Architektourbus Neumarkt (Uhrzeit und Treffpunkt bitte beim Veranstalter erfragen)	–,-	Initiative „Architektur und Baukultur in Neumarkt i. d. OPf.“, Info-Telefon (091 81) 477 40, www.berschneider.com in Zusammenarbeit mit dem BDA- Kreisverband Niederbayern-Oberpfalz



...sicher unterwegs!

AE **Austria**
Außenleuchten und Entsorgungssysteme GmbH

Oberlaaenstraße 253
A-1231 Wien
Tel: +43/1/614 33-0
Fax: +43/1/614 33-5
E-Mail: office@aeaustria.at
http://www.aeaustria.at

**DAB – Wissen,
das wichtig ist!**

DEUTSCHES ARCHITEKTENBLATT

**DAB – Wissen,
was richtig ist!**

HYPOTHEKENDARLEHEN
– zinsgünstig und kompetent –

pro-valuta GmbH

T: 0 89-14 83 86 52 | F: 0 89-14 83 86 53
Theresienstr. 6–8 | D-80333 München
info@pro-valuta.de | www.pro-valuta.de

GESELLSCHAFT FÜR FORTBILDUNG
IM BAU- UND ARCHITEKTENRECHT



Seminare in Regensburg

Referent: RA Prof. Dr. B. Rauch

- 14. 10. 2005: zurückgestellte, unterbrochene und gekündigte Bauprojekte**
– welche finanziellen Ansprüche haben Architekten, Fachingenieure und Unternehmer?
- 18. 11. 2005: Baurecht für Bauleiter**
– die für Bauleiter wichtigsten Gerichtsentscheidungen der letzten drei Jahre
- 16. 12. 2005: Die Entscheidungen des BGH zum Architektenrecht der Jahre 2003, 2004 und 2005**
– Darstellung, Kommentierung, Konsequenzen

Gebühr je Seminar: 290,- € zzgl. MwSt.;
weitere Infos: www.prof-rauch-baurecht.de
Tel.: 09 41/2 97 34-44, Fax: 09 41/2 97 34-11, E-Mail: r@prof-rauch-baurecht.de

Intensive Kontaktpflege direkt in der Region – durch 7 Regionalausgaben bestehen kostengünstige Belegungsmöglichkeiten.

DEUTSCHES ARCHITEKTENBLATT